



CH-3003 Bern
BAG

An die Versicherer nach KVG und ihre
Rückversicherer

Ihr Zeichen:
Referenz/Aktenzeichen: 515.0000-2/16.008926/1186059/
Unser Zeichen: PEO / SMI
Bern, 3. Mai 2016

Rechtliche Grundlagen zur Vergütung genetischer Analysen durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir informieren Sie nachstehend über die rechtlichen Grundlagen zur Vergütung genetischer Analysen durch die OKP und machen Sie auf wichtige Hinweise aufmerksam:

1 Ausgangslage

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) stellt zunehmend Unsicherheiten bei der Kostenübernahme von genetischen Analysen durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) fest. Dies betrifft insbesondere die chromosomale Microarray-Analyse (CMA) und die Sequenzierung.

Die Probleme in der Beurteilung, ob eine genetische Analyse den Kriterien der Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit (WZW-Kriterien, Art. 32 KVG) im Einzelfall entspricht, sind nicht neu. Das BAG stellt aufgrund verschiedener Quellen jedoch fest, dass sich diese Problematik in den letzten Jahren für die CMA (Positionen 2018.xx) und die Sequenzierung (Positionen 25xx.xx) akzentuiert hat. Es ist nicht auszuschliessen, dass sie sich durch die Aufnahme der Hochdurchsatzsequenzierung (HDS, Positionen 28xx.xx) in die Analysenliste per 1. Januar 2015 noch weiter verschärft.

2 Rechtliche Grundlagen

Mit der OKP soll der Zugang zu einer qualitativ hochstehenden, solidarisch finanzierten Gesundheitsversorgung für die gesamte Bevölkerung der Schweiz gewährleistet werden.

Nach Artikel 3 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG; SR 830.1) wird Krankheit definiert als Beeinträchtigung der körperlichen, geistigen oder psychischen Gesundheit, die nicht Folge eines Unfalles ist und die eine medizinische Untersuchung oder Behandlung erfordert oder eine Arbeitsunfähigkeit zur Folge hat.

Die OKP übernimmt die Leistungen, die der Diagnose oder der Behandlung einer Krankheit und ihrer Folgen dienen (Art. 25 Abs. 1 KVG). Der Leistungserbringer muss sich ferner in seinen Leistungen auf das Mass beschränken, das im Interesse der Versicherten liegt und für den Behandlungszweck erforderlich ist (Art. 56 Abs. 1 KVG). Die Leistungen umfassen auch die ärztlich angeordneten Laboranalysen (Art. 25 Abs. 2 Bst. b KVG).

Die vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) erlassene Analysenliste (AL) enthält alle Analysen, die zulasten der OKP vergütet werden dürfen und deren Tarif (Art. 52 Abs. 1 Bst. a Ziff. 1 KVG). Die AL ist eine abschliessende Positivliste und bildet den Anhang 3 der Verordnung des EDI über Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KLV; 832.112.31). Damit eine Analyse in der AL aufgeführt wird, muss sie den Kriterien der Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit entsprechen (WZW-Kriterien, Art. 32 KVG).

Die Tatsache alleine, dass eine Leistung in einer Positivliste, in diesem Fall in der AL, aufgeführt ist, bedeutet aber noch nicht, dass diese Leistung in jedem Einzelfall systematisch von der OKP vergütet wird. Die Leistungen müssen auch für den einzelnen Fall den WZW-Kriterien entsprechen.

Die Versicherer haben die Aufgabe, die Rechnungen zu prüfen, ob im Einzelfall die Bedingungen für die Leistungsübernahme durch die OKP, d.h. die WZW-Kriterien der Leistungen einschliesslich Laboranalysen, erfüllt sind (Art. 32 KVG). Der Versicherer kann sich veranlasst sehen, vom Vertrauensarzt bzw. von der Vertrauensärztin eine unabhängige Meinung (Art. 57 Abs. 5 KVG) über medizinische Fachfragen sowie über Fragen der Vergütung und Tarifierung zu verlangen (Art. 57 Abs. 4 KVG).

Das Resultat einer diagnostischen Leistung (Laboranalyse, Röntgen, weitere) ist nicht genau vorhersehbar. Es muss jedoch in jedem Fall medizinisch-therapeutische Konsequenzen haben, wie es in den "Einleitenden Bemerkungen der Analysenliste" festgehalten ist (<http://www.bag.admin.ch/themen/krankenversicherung/00263/00264/04185/index.html?lang=de>).

Wenn die medizinisch-therapeutische Versorgung im Falle eines normalen und eines pathologischen Labor-Resultats identisch ist und also die Analyse die weitere Behandlung oder Diagnostik nicht beeinflusst, dann ist die betreffende Analyse weder wirksam, zweckmässig noch wirtschaftlich im Sinne des KVG.

Die Vertrauensärzteschaft kann vom behandelnden Arzt bzw. von der behandelnden Ärztin diejenigen Informationen verlangen, die sie insbesondere zur Überprüfung der Leistungspflicht des Versicherers benötigt (Art. 57 Abs. 6 KVG i.V.m. Art. 57 Abs. 4 KVG). Der behandelnde Arzt bzw. die behandelnde Ärztin muss insbesondere klar begründen können, inwiefern die Behandlung und/oder die folgenden Untersuchungen durch das Resultat der angeordneten Laboranalyse verändert werden.

3 Genetische Analysen

Genetische Analysen sollen, wie andere Laboranalysen und medizinische Leistungen, eine spezifische Krankheit diagnostizieren.

Eine genetisch verursachte Krankheit umfasst:

- Symptome und Komplikationen, die zum Zeitpunkt der Konsultation bestehen und sich verschlimmern können. Beides könnte eine medizinisch-therapeutische Betreuung erforderlich machen.
- Weitere Symptome und Komplikationen, die zum Zeitpunkt der Konsultation noch nicht bestehen, aber später auftreten ("typischerweise zu erwartende Komplikationen"» gemäss den "Einleitenden Bemerkungen der AL") können und sich durch eine medizinisch-therapeutische Betreuung verhindern oder verzögern lassen.

Bei einem konkreten klinischen Verdacht können monogenetische Krankheiten und Chromosomenanomalien durch molekulargenetische oder konventionelle zytogenetische Analysen diagnostiziert werden. Hingegen gelangen die konventionellen Analysen an ihre Grenzen, insbesondere bei Verdacht auf eine monogenetische Krankheit, für die mehrere Gene in Betracht kommen sowie bei Mikrodeletions- und Mikroduplikationssyndromen. In diesen Fällen sind Techniken mit hoher Auflösung und breitem Spektrum, wie zum Beispiel CMA und Hochdurchsatzsequenzierung (HDS) geeignet.

4 Erläuterungen des BAG

4.1 Die "Einleitenden Bemerkungen der AL"

Per 1. Januar 2013 wurden die "Einleitenden Bemerkungen der AL" wie folgt angepasst (Auszug):

"Die Diagnostik hat mit einer akzeptablen Wahrscheinlichkeit die Konsequenz, dass sie zu

1. einem Entscheid über Notwendigkeit und Art einer medizinischen Behandlung oder
2. einer richtungsgebenden Änderung der bisher angewendeten medizinischen Behandlung oder
3. einer richtungsgebenden Änderung der notwendigen Untersuchungen (z.B. zur rechtzeitigen Verhütung, Erkennung oder Behandlung von typischerweise zu erwartenden Komplikationen) oder
4. einem Verzicht auf weitere Untersuchungen von typischerweise zu erwartenden Krankheitssymptomen, Folgeerkrankungen oder Beschwerden

führt."

Die vier Kriterien müssen nicht kumulativ erfüllt sein, es ist für die Vergütung durch die OKP ausreichend, wenn ein Kriterium bejaht werden kann.

Im Folgenden werden die vier Kriterien der "Einleitenden Bemerkungen der AL" mittels Beispielen veranschaulicht. Es handelt sich bei jedem Kriterium um lediglich eine von zahlreichen Möglichkeiten, d.h. die Beispiele sind nicht vollständig und nicht abschliessend.

1. *Entscheid über Notwendigkeit und Art einer medizinischen Behandlung*

Das positive Resultat der genetischen Analyse führt zur Durchführung einer medikamentösen Behandlung, die bei einem negativen Resultat nicht erforderlich ist. Eine Hyperurikämie z. B. muss beim Lesch-Nyhan-Symptom (durch CMA festgestellt) systemisch mit Allopurinol behandelt werden, um Urolithiasis und Gicht vorzubeugen, während dieses Medikament bei anderen Ursachen von Hyperurikämie sehr restriktiv angewendet wird.

2. *Richtungsgebende Änderung der bisher angewendeten medizinischen Behandlung*

Das positive Resultat der genetischen Analyse verändert die Behandlung, indem ein bisher verabreichtes Medikament durch ein anderes ersetzt wird oder indem Medikamente vermieden werden, die

bei der vorliegenden Anomalie gefährlich sind. So müssen z. B. bei der durch HDS feststellbaren intermittierenden akuten Porphyrie mehrere Medikamente, wie die Barbiturate, vermieden werden. Diese können die Krankheit verschlimmern und zu einer Dekompensation führen.

3. *Richtungsgebende Änderung der notwendigen Untersuchungen*

Das positive Resultat einer genetischen Analyse führt zu Untersuchungen, damit typische Komplikationen erkannt und/oder frühzeitig behandelt werden, um somit Morbidität und Mortalität zu verringern. Bei negativen Resultaten der genetischen Analyse sind solche Untersuchungen nicht notwendig. Bei gewissen Mikrodeletions- und Mikroduplikationssyndromen mit einem erhöhten Risiko für Organschädigungen z. B. können gezielte Therapien oder Untersuchungen zur Vorbeugung oder rechtzeitiger Behandlung typischer Komplikationen regelmässig indiziert sein. Dabei kann es sich auch um diagnostische Verfahren zur Beurteilung von Komplikationen im Zusammenhang mit medizinisch-therapeutischen Massnahmen handeln.

4. *Verzicht auf weitere Untersuchungen von typischerweise zu erwartenden Krankheitssymptomen, Folgeerkrankungen oder Beschwerden*

Die Diagnose einer genetischen Krankheit kann zu einer zielgerichteten Suche nach einer syndromalen Krankheit führen. Kann man z. B. diese Krankheit zum Zeitpunkt dieser Untersuchung ausschliessen und ist es sehr unwahrscheinlich, dass diese Krankheit in Zukunft noch ausbricht, kann auf nachfolgende Kontrolluntersuchungen verzichtet werden.

4.2 **Symptomatische versus kausale/kurative Behandlung**

Häufig wird die Ablehnung der Vergütung genetischer Analysen in Widerspruch mit der bundesgerichtlichen Rechtsprechung damit begründet, dass für die genetischen Krankheiten/Anomalien keine kausale oder kurative Behandlungsmöglichkeit bestehe.

Gemäss der Rechtsprechung wird eine Massnahme als therapeutisch betrachtet, wenn sie sich gegen die Ursachen der Krankheit richtet, aber auch, wenn sie eine kausale Behandlung ersetzt oder ergänzt, ohne die Grundkrankheit zu beeinflussen (vgl. u.a. BGE 121 V 289, E. 6b; BGE 121 V 305 E. 6b). Die Behandlung einer Krankheit umfasst sowohl die medizinische Rehabilitation als auch die medizinischen und pflegerischen Massnahmen. Ziel der Behandlung ist die möglichst vollständige Beseitigung der physischen oder psychischen Gesundheitsbeeinträchtigung durch die Krankheit (siehe u.a. BGE 130 V 532; BGE 121 V 289; BGE 121 V 302).

In der Medizin gibt es selten eine gezielte Behandlung der Krankheitsursache (kausale Behandlung) und/oder eine heilende Behandlung (kurative Behandlung). Meist werden Symptome bekämpft, ohne die Grunderkrankung direkt zu beeinflussen oder zu heilen (symptomatische Therapie).

So erfolgt beispielsweise sowohl bei Herz-Kreislaufkrankungen wie auch bei Diabetes Mellitus Typ II eine rein symptomatische Behandlung. Weder besteht die Möglichkeit einer kausalen Behandlung der Ursachen der Atheromoseplaques bzw. der Stoffwechselstörung, noch die zur Heilung der erwähnten Krankheiten (kurative Behandlung).

Entsprechend verlangen die rechtlichen Vorgaben nicht, dass eine diagnostische Leistung zu einer kausalen, also ursachenbekämpfenden oder einer kurativen Behandlung, das heisst, zur Heilung der Krankheit, führen muss.

4.3 **Akzeptable Wahrscheinlichkeit**

Offt wird argumentiert, dass der Unterschied der diagnostischen Testgüte zwischen der umstrittenen (z.B. CMA) und der üblichen genetischen Analyse (z.B. Karyotyp) nicht genügend gross sei und dass die umstrittene genetische Analyse deshalb nicht mit einer akzeptablen Wahrscheinlichkeit zu medizinisch-therapeutischen Konsequenzen führe.

Als akzeptable Wahrscheinlichkeit gilt aber die Wahrscheinlichkeit, mit welcher die medizinisch-therapeutische Versorgung durch das Analyseresultat beeinflusst wird, und nicht die Wahrscheinlichkeit, mit welcher eine Laboranalyse eine Erkrankung entdeckt.

Auf der Analysenliste sind bereits nur Laboranalysen aufgeführt, deren diagnostische Testgüte als mindestens genügend eingestuft wird. Die Testgüte einer Laboranalyse wird vor ihrer Aufnahme in die Analysenliste geprüft. Dieses Verfahren beinhaltet eine Beurteilung der WZW-Kriterien (Art. 32 KVG) durch die Eidgenössische Kommission für Analysen, Mittel und Gegenstände, Subkommission Analysenliste (EAMGK-AL). Die Kommission gibt eine Empfehlung zuhanden des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) ab, welches den Entscheid in Bezug auf die Vergütung trifft.

Somit sind lediglich folgende Fragen im Einzelfall zu beantworten:

- Verändert das positive / pathologische Resultat einer genetischen Analyse die medizinisch-therapeutische Versorgung des Patienten bzw. der Patientin, im Vergleich zum negativen / normalen Resultat?
- Führt das Resultat der angeordneten genetischen Analyse mit einer akzeptablen Wahrscheinlichkeit zu mindestens einer der vier medizinisch-therapeutischen Konsequenzen?

Die akzeptable Wahrscheinlichkeit ist ein relativer Begriff. Im Einzelfall geht es darum, die Wahrscheinlichkeit abzuschätzen, mit welcher das Analysenresultat die medizinisch-therapeutische Versorgung im Sinne der vier Kriterien der "Einleitenden Bemerkungen der AL" beeinflusst und zwar im Vergleich mit keiner oder einer anderen Analyse. Diese Beurteilung bezieht sich auf mehrere Parameter, die in jedem Fall und nicht abschliessend den Typ, die Schwere und das Stadium der Krankheit sowie die Gesamtheit der zur Verfügung stehenden medizinisch-therapeutischen Mittel zur Behandlung umfassen.

Der Grenzwert für eine akzeptable Wahrscheinlichkeit kann nicht in Zahlen ausgedrückt werden. Je schwerwiegender die vermutete oder auszuschliessende Krankheit ist und/oder je wirksamer die vorhandenen therapeutischen Massnahmen sind, desto tiefer ist er anzusetzen.

4.4 Pränatale genetische Analysen

Pränatale genetische Analysen sind Leistungen der Mutterschaft (Art. 29 KVG und Art. 13 ff. KLV). Hätten die durch die CMA feststellbaren Anomalien beim Fötus, verglichen mit der durch konventionelle Karyotypisierung feststellbaren Anomalien keine klinische Relevanz, könnte die CMA wegen fehlender medizinisch-therapeutischer Konsequenzen, verglichen mit der Karyotypisierung nicht von der OKP vergütet werden. Die Literatur zeigt jedoch, dass die CMA in 6 Prozent der Fälle für den Fötus klinisch relevante genetische Anomalien findet: Nämlich in jenen Fällen, bei welchen im Ultraschall sichtbar strukturelle fötale Anomalien und gleichzeitig ein normaler Karyotyp vorliegen. Folglich kann die CMA mit einer akzeptablen Wahrscheinlichkeit eine Änderung des Vorgehens zur Folge haben, im konkreten Fall zum Beispiel ein Schwangerschaftsabbruch.

5 Schlussfolgerungen

- Die rechtlichen Grundlagen erfordern nicht, dass medizinische Leistungen, im konkreten Fall die genetischen Analysen, zu einer kausalen oder kurativen Behandlung führen.
- Die Rechtfertigung einer einzigen der vier in den "Einleitenden Bemerkungen der AL" genannten medizinisch-therapeutischen Konsequenzen genügt, um eine Vergütung der Laboranalyse durch die OKP auszulösen.
- Als akzeptable Wahrscheinlichkeit gemäss den "Einleitenden Bemerkungen der AL" gilt die Wahrscheinlichkeit, dass ein Resultat der Laboranalyse im Einzelfall zu einer der vier medizinisch-therapeutischen Konsequenzen führt. Je schwerwiegender die vermutete oder auszuschliessende Krankheit ist und/oder je wirksamer die vorhandenen therapeutischen Massnahmen sind, desto tiefer ist der Grenzwert der Wahrscheinlichkeit anzusetzen. Diese akzeptable Wahrscheinlichkeit darf nicht verwechselt werden mit der diagnostischen Testgüte einer Laboranalyse, die bereits im Rahmen des Verfahrens zur Aufnahme einer Analyse in die Analysenliste beurteilt wurde.

Da die CMA in sechs Prozent der Fälle bei im Ultraschall sichtbaren strukturellen Anomalien aber gleichzeitig unauffälligem Karyotyp für den Fötus klinisch relevante genetische Anomalien findet, ist diese Analyse in begründeten Fällen von der OKP zu übernehmen.

Freundliche Grüsse

Leiter Direktionsbereich Kranken- und Unfallversicherung



Oliver Peters
Vizedirektor
Mitglied der Geschäftsleitung

Adressatenliste / Liste d'adresses

Krankenversicherer / Assureurs LAMal

Name / nom	Anschrift / adresse
CSS Kranken- Versicherung AG	Tribschenstrasse 21 Postfach 2568 6002 Luzern Tel. 058 277 11 11 Fax 058 277 12 12 css.info@css.ch www.css.ch
Aquilana Versicherungen	Bruggerstrasse 46 5401 Baden Tel. 056 203 44 44 Fax 056 203 44 99 info@aquilana.ch www.aquilana.ch
Moove Sympany AG	Peter Merian-Weg 4 4002 Basel Tel. 058 262 30 00 info.moove@sympany.ch www.sympany.ch
SUPRA-1846 SA	Av. de la Rasude 8 1006 Lausanne Tel. 0848 803 111 info@groupermutuel.ch www.supra.ch
Kranken- und Unfallkasse Bezirkskrankenkasse Einsiedeln	Hauptstrasse 61 Postfach 57 8840 Einsiedeln Tel. 055 412 23 18 Fax 055 412 88 34 info@kkeinsiedeln.ch www.kkeinsiedeln.ch
PROVITA Gesundheitsversicherung AG PROVITA assurance santé SA	c/o SWICA Krankenversicherung AG Römerstrasse 38 8401 Winterthur Tel. 052 244 22 33 Fax 052 244 22 90 info@provita.ch www.provita.ch
Sumiswalder Krankenkasse	Spitalstrasse 47 3454 Sumiswald Tel. 034 432 30 60 Fax 034 432 30 61 info@sumiswalder.ch www.sumiswalder.ch

Name / nom	Anschrift / adresse
Genossenschaft Krankenkasse Steffisburg	Unterdorfstrasse 37 Postfach 3612 Steffisburg Tel. 033 439 40 20 Fax 033 439 40 29 info@kkst.ch www.kkst.ch
CONCORDIA Schweiz. Kranken- und Unfallversicherung AG	Bundesplatz 15 6002 Luzern Tel. 041 228 01 11 Fax 041 228 02 10 info@concordia.ch www.concordia.ch
Atupri Krankenkasse Atupri Caisse-maladie Atupri Cassa malati	Zieglerstrasse 29 3000 Bern 65 Tel. 031 555 09 11 Fax 031 555 09 12 info@atupri.ch www.atupri.ch
Avenir Assurance Maladie SA Avenir Krankenversicherung AG Avenir Assicurazione Malattia SA	Groupe Mutuel Avenir Assurance Maladie Rue des Cèdres 5 1919 Martigny Tel. 0848 803 111 Fax 0848 803 112 info@groupemutuel.ch www.groupemutuel.ch
Krankenkasse Luzerner Hinterland	Luzernstrasse 19 6144 Zell Tel. 041 989 70 00 Fax 041 989 70 01 info@kklh.ch www.kklh.ch
KPT Krankenkasse AG CPT Assurance SA CPT Assicurazione SA	Tellstrasse 18 Postfach 8624 3001 Bern Tel. 058 310 91 11 Fax 058 310 86 35 kpt@kpt.ch www.kpt.ch
OKK Kranken- und Unfallversicherungen AG	Bahnhofstrasse 13 7302 Landquart Tel. 058 456 10 10 Fax 058 456 10 11 info@oekk.ch www.oekk.ch
Vivao Sympany AG	Peter Merian-Weg 4 4002 Basel Tel. 058 262 42 00 Fax 058 262 42 02 basel.vivao@sympany.ch www.sympany.ch

Name / nom	Anschrift / adresse
Krankenversicherung Flaachtal AG	Bahnhofstrasse 22 Postfach 454 8180 Bülach Tel. 058 456 17 60 Fax 058 456 17 61 info@kv-flaachtal.ch www.kv-flaachtal.ch
Kolping Krankenkasse AG Kolping Caisse maladie SA Kolping Cassa malati SA	Wallisellenstrasse 55 8600 Dübendorf Tel. 044 824 80 70 Fax 044 824 80 99 info@mykolping.ch www.mykolping.ch
Easy Sana Assurance Maladie SA Easy Sana Krankenversicherung AG Easy Sana Assicurazione Malattia SA	Groupe Mutuel Krankenversicherung Easy Sana Rue des Cèdres 5 1919 Martigny Tel. 0848 803 111 Fax 0848 803 112 info@groupemutuel.ch www.groupemutuel.ch
Genossenschaft Glarner Krankenversicherung	Sernftalstrasse 33 Postfach 8762 Schwanden Tel. 055 642 25 25 Fax 055 642 25 45 info@glkv.ch www.glkv.ch
Cassa da malsauns LUMNEZIANA	Postfach 41 7144 Vella Tel. 081 931 35 35 Fax 081 936 81 66 info@lumneziana.ch
KluG Krankenversicherung	Gubelstrasse 22 6300 Zug Tel. 041 724 32 78 Fax 041 724 20 45 team.klug@klug.ch www.klug.ch
EGK Grundversicherungen	Brislachstrasse 2 Postfach 4242 Laufen Tel. 061 765 51 11 Fax 061 765 51 12 info@egk.ch www.egk.ch
sanavals Gesundheitskasse	Haus ISIS Postfach 18 7132 Vals Tel. 081 935 11 44 Fax 081 936 90 28 info@sanavals.ch www.sanavals.ch

Name / nom	Anschrift / adresse
Krankenkasse SLKK	Hofwiesenstrasse 370 Postfach 5652 8050 Zürich Tel. 044 368 70 30 Fax 044 368 70 47 info@slkk.ch www.slkk.ch
sodalis gesundheitsgruppe	Balfrinstrasse 15 3930 Visp Tel. 027 948 14 00 Fax 027 948 14 04 info@sodalis.ch www.sodalis.ch
vita surselva	Bahnhofstrasse 33 Postfach 217 7130 Ilanz Tel. 081 925 61 60 Fax 081 925 61 73 vitasurselva@bluewin.ch www.vitasurselva.ch
Progrès Versicherungen AG Progrès Assurances SA Progrès Assicurazioni SA	Helsana-Gruppe Progrès Versicherungen AG Postfach 8081 Zürich Tel. 043 340 11 12 Fax 043 340 01 11 www.progres.ch
Krankenkasse Zeneggen	Neue Scheune 3934 Zeneggen Tel. 027 946 67 08 Fax 027 946 45 64 kkz@rhone.ch
KKV Krankenkasse Visperterminen	Wierastrasse 3932 Visperterminen Tel. 027 948 00 50 Fax 027 948 00 51 kkv@visperterminen.ch www.kkv.ch
Wincare Versicherungen Wincare Assurances Wincare Assicurazioni	Konradstrasse 14 Postfach 299 8401 Winterthur Tel. 044 298 63 00 Fax 044 298 62 50 info@wincare.ch www.wincare.ch
Caisse-maladie Vallée d'Entremont	Place centrale Case postale 13 1937 Orsières Tel. 027 783 25 87 Fax 027 783 30 18 cmveo@cmveo.ch www.cmveo.ch

Name / nom	Anschrift / adresse
Krankenkasse Institut Ingenbohl	Postfach 57 8840 Einsiedeln Tel. 041 825 22 37 Fax 055 412 88 34 kkingenbohl@hin.ch
Krankenkasse Turbenthal	Tösstalstrasse 147 8488 Turbenthal Tel. 052 385 33 65
Caisse-maladie du Personnel communal de la Ville de Neuchâtel	Hôtel de Ville 2000 Neuchâtel Groupe Mutuel Caisse-maladie du Personnel communal de la Ville de Neuchâtel Rue du Nord 5 1919 Martigny Tel. 0848 803 11 Fax 0848 803 112 info@groupemutuel.ch www.groupemutuel.ch
Stiftung Krankenkasse Wädenswil	Schönenbergstrasse 28 8820 Wädenswil Tel. 044 780 74 00 Fax 044 780 87 33 www.kkwaedenswil.ch
Krankenkasse Birchmeier	Hauptstrasse 22 5444 Künten Tel. 056 485 60 40 Fax 056 485 60 45 info@kkbirchmeier.ch www.kkbirchmeier.ch
kmu-Krankenversicherung	Bachtelstrasse 5 8400 Winterthur Tel. 052 269 12 60 Fax 052 269 12 65 info@kmu-kv.ch www.kmu-kv.ch
Krankenkasse Stoffel	Bahnhofstrasse 63 8887 Mels Tel. 081 723 56 09 Fax 081 723 76 55 info@kkstoffel.ch www.kkstoffel.ch
Krankenkasse Simplon	3907 Simplon-Dorf Tel. 027 979 14 39 Fax 027 979 14 39 kk.simplondorf@rhone.ch
SWICA Krankenversicherung	Römerstrasse 38 8401 Winterthur Tel. 052 244 22 33 Fax 052 244 22 90 swica@swica.ch www.swica.ch

Name / nom	Anschrift / adresse
GALENOS Kranken- und Unfallversicherung Assurance-maladie et accidents Assicurazione-malattia e infortuni	Militärstrasse 36 Postfach 8021 Zürich Tel. 044 245 88 88 Fax 044 245 88 99 info@galenos.ch www.galenos.ch
rhenusana	Heinrich-Wild-Strasse 210 Postfach 9435 Heerbrugg Tel. 071 727 88 00 Fax 071 727 88 99 info@rhenusana.ch www.rhenusana.ch
Taggeldkasse bildende Künstler/Innen Caisse d'indemnités journalières pour artistes	General Guisan-Quai 40 Postfach 4338 8022 Zürich Tel. 043 284 36 99 Fax 043 284 53 60
Mutuel Assurance Maladie SA Mutuel Krankenversicherung AG Mutuel Assicurazione Malattia SA	Groupe Mutuel Mutuel Assurances Rue des Cèdres 5 1919 Martigny Tel. 0848 803 111 Fax 0848 803 112 info@groupemutuel.ch www.groupemutuel.ch
Gewerbliche Krankenkasse Bern	Neuengasse 20 Postfach 414 3000 Bern 7 Tel. 031 310 11 11 Fax 031 310 11 22 gvb@gewerbebern.ch
Fondation AMB	Route de Verbier 13 1934 Le Châble Tel. 058 758 60 70 Fax 058 758 60 89 info@amb-assurance.ch www.amb-assurance.ch
Sanitas Grundversicherungen AG	Jänergasse 3 Postfach 2010 8021 Zürich Tel. 044 298 63 00 Fax 044 298 62 50 info@sanitas.com www.sanitas.com
HOTELA Krankenkasse HOTELA Caisse maladie	Rue de la Gare 18 1820 Montreux Tel. 021 962 49 49 Fax 021 962 48 48 welcome@hotela.ch www.hotela.ch

Name / nom	Anschrift / adresse
Krankenkasse Schweizerischer Metallbaufirmen	Dielsdorferstrasse 1 Postfach 56 8173 Neerach Tel. 01 321 55 30 Fax 01 321 55 52
INTRAS Assurance- maladie SA INTRAS Kranken- Versicherung AG INTRAS Assicurazione malattia SA	Tribtschenstrasse 21 Postfach 2568 6002 Luzern Tel. 058 277 11 11 Fax 058 277 12 12 css.info@css.ch www.css.ch
Philos Assurance Maladie SA Philos Krankenversicherung AG Philos Assicurazione Malattia SA	Groupe Mutuel Philos Caisse maladie-accident Rue des Cèdres 5 1919 Martigny Tel. 0848 803 111 Fax 0848 803 112 info@groupemutuel.ch www.groupemutuel.ch
Krankengeldversicherung für Mitarbeiter der fenaco-Mitgliedgenossenschaften (KGV)	Postfach 344 8401 Winterthur Tel. 052 264 23 20 (21) Fax 052 213 67 93
Assura-Basis SA	Avenue C.-F. Ramuz 70 1009 Pully Tel. 021 721 44 11 Fax 021 721 46 99 assura@assura.ch www.assura.ch
Visana AG	Weltpoststrasse 19/21 Postfach 253 3000 Bern 15 Tel. 031 357 91 11 Fax 031 357 96 22 info@visana.ch www.visana.ch
Agrisano Krankenkasse AG	Laurstrasse 10 5201 Brugg AG Tel. 056 461 71 11 Fax 056 461 71 07 info@agrisano.ch www.agrisano.ch
Helsana Versicherungen AG Helsana Assurances SA Helsana Assicurazioni SA	Helsana-Gruppe Helsana Versicherungen AG Postfach 8081 Zürich Tel. 043 340 11 11 Fax 043 340 01 11 www.helsana.ch

Name / nom	Anschrift / adresse
avanex Versicherungen AG avenex Assurances SA avanex Assicurazioni SA	Helsana-Gruppe avanex Versicherungen AG Postfach 8081 Zürich Tel. 043 340 11 13 Fax 043 340 01 11 www.avanex.ch
sansan Versicherungen AG sansan Assurances SA sansan Assicurazioni SA	Helsana-Gruppe sansan Versicherungen AG Postfach 8081 Zürich Tel. 043 340 11 14 Fax 043 340 01 11 www.sansan.ch
sana24 AG	Weltpoststrasse 19/21 Postfach 253 3000 Bern 15 Tel. 031 357 91 11 Fax 031 357 96 22 info@visana.ch www.visana.ch
Arcosana AG	Tribschenstrasse 21 6002 Luzern Tel. 058 277 11 11 Fax 058 277 12 12 info.mail@arcosana.ch www.arcosana.ch
vivacare AG	Weltpoststrasse 19/21 Postfach 253 3000 Bern 15 Tel. 031 357 91 11 Fax 031 357 96 22 info@visana.ch www.visana.ch
indivo Versicherungen AG indivo Assurances SA indivo Assicurazioni SA	Helsana-Gruppe indivo Versicherungen AG Postfach 8081 Zürich Tel. 043 340 11 17 Fax 043 340 01 17 www.indivo.ch
Compact Grundversicherungen AG Compact Assurances de base SA Compact Assicurazioni base SA	Jänergasse 3 Postfach 2010 8021 Zürich Tel. 044 298 63 00 Fax 044 298 62 50 info@sanitas.com www.sanitas.com
Sanagate AG	Tribschenstrasse 21 Postfach 2568 6002 Luzern Tel. 0800 347 358 Fax 058 911 80 33 office.de@sanagate.ch www.sanagate.ch

Name / nom	Anschrift / adresse
Groupe Mutuel	Rue des Cèdres 5 1919 Martigny Tel. 0848 803 111 Fax 0848 803 112 info@groupemutuel.ch www.grouemutuel.ch

Rückversicherer / réassureurs

Name / nom	Anschrift / adresse
Assura-Basis SA	Avenue C.-F. Ramuz 70 1009 Pully Tel. 021 721 44 11 Fax 021 721 46 99 assura@assura.ch www.assura.ch
CSS Kranken-Versicherung AG	Tribschenstrasse 21 Postfach 2568 6002 Luzern Tel. 058 277 11 11 Fax 058 277 12 12 css.info@css.ch www.css.ch
CONCORDIA Schweiz. Kranken- und Unfallversicherung AG	Bundesplatz 15 6002 Luzern Tel. 041 228 01 11 Fax 041 228 02 10 info@concordia.ch www.concordia.ch
Helsana Versicherungen AG	Postfach 8081 Zürich Tel. 043 340 11 11 Fax 043 340 01 11 www.helsana.ch
Genossenschaft SLKK Versicherungen	Hofwiesenstrasse 370 Postfach 5652 8050 Zürich Tel. 044 368 70 30 Fax 044 368 70 47 info@slkk.ch www.slkk.ch
KPT Krankenkasse AG	Tellstrasse 18 Postfach 8624 3001 Bern Tel. 058 310 91 11 Fax 058 310 86 35 kpt@kpt.ch www.kpt.ch

Name / nom	Anschrift / adresse
Mutuel Assurance Maladie SA	Groupe Mutuel Mutuel Assurances Rue des Cèdres 5 1919 Martigny Tel. 0848 803 111 Fax 0848 803 112 info@groupemutuel.ch www.groupemutuel.ch
New Reinsurance Company Ltd.	Zollikerstrasse 226 8008 Zürich Tel. 058 226 65 00 Fax 044 811 99 01 www.newre.com
RVK Rück AG	Haldenstrasse 25 6006 Luzern Tel. 041 417 05 00 Fax 041 417 05 01 info@rvk.ch www.rvk.ch
Sanitas Grundversicherungen AG	Jänergasse 3 Postfach 2010 8021 Zürich Tel. 044 298 63 00 Fax 044 298 62 50 info@sanitas.com www.sanitas.com
Sanitas Privatversicherungen AG	Jänergasse 3 Postfach 2010 8021 Zürich Tel. 044 298 63 00 Fax 044 298 62 50 info@sanitas.com www.sanitas.com
Swica Gesundheitsorganisation	Römerstrasse 38 8401 Winterthur Tel. 052 244 22 33 Fax 052 244 22 90 swica@swica.ch www.swica.ch
Swiss Re Corporate Solutions Ltd	Mythenquai 50/60 8022 Zürich Tel. 043 285 21 21 Fax 043 285 29 99 www.swissre.com
TransRe Zurich Ltd	Nüscherstrasse 32 Postfach 1475 8021 Zürich Tel. 044 227 61 00 www.transre.com

Name / nom	Anschrift / adresse
Visana AG	Weltpoststrasse 19/21 Postfach 253 3000 Bern 15 Tel. 031 357 91 11 Fax 031 357 96 22 info@visana.ch www.visana.ch
Wincare Zusatzversicherungen AG	Konradstrasse 14 Postfach 299 8401 Winterthur Tel. 052 266 74 74 Fax 052 266 79 04 info@sanitas.com www.sanitas.com

Verbände

Name / nom	Anschrift / adresse
santésuisse Die Schweizer Krankenversicherer	Römerstrasse 20 4500 Solothurn
curafutura Die innovativen Krankenversicherer	Gutenbergstrasse 14 3011 Bern